

Vorgaben zum Zitieren und zum Literaturverzeichnis

Höhere Fachprüfung

für KomplementärTherapeutinnen und KomplementärTherapeuten

Autoren	Prüfungskommission
Version	04
Datum	29.10.2014
Datei	

Zitieren und Literaturverzeichnis

Die Angaben zum Zitieren und zum Literaturverzeichnis basieren auf folgenden Quellen:

- Niederhauser, Jürg (2006): Duden. Die schriftliche Arbeit – kurz gefasst: Eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten in Schule und Studium. 4., neu bearb. und aktual. Aufl. Mannheim: Dudenverlag
- Zürcher Hochschule der Künste, (2009): Infoblatt zum Quellenverzeichnis (= Literaturverzeichnis, Bibliografie). Zitieren nach Duden-Stil. Zürich: Medien- und Informationszentrum MIZ

Angaben im Lauftext

Die häufigste Zitierweise ist das Autor-Jahr-System. Demnach werden im Lauftext bei der zitierten Stelle der Nachname des Autors sowie das Erscheinungsjahr in Klammern angegeben. Am Schluss der Arbeit wird ein Literaturverzeichnis mit den ausführlichen bibliografischen Angaben zu den Kurztiteln erstellt.

Wörtliches Zitat

(Name Erscheinungsjahr: Seitenzahl)

Bei einem wörtlichen Zitat wird eine Textstelle oder eine Aussage genauso wie im Original wiedergegeben. Änderungen oder Auslassungen müssen in eckigen Klammern [...] nachgewiesen werden. Wörtliche Zitate werden mit Anführungs- und Schlusszeichen „...“ gekennzeichnet. Längere Passagen werden zusätzlich vom Text eingerückt.

Beispiel:

„Wer die Literatur durchstöbert, lernt mit der Zeit die grundlegenden Werke kennen. Es sind diejenigen, welche alle anderen auch kennen, die sich mit dem Thema befasst haben, oder diejenigen, die in jedem Literaturverzeichnis vorkommen. Manchmal gibt es aber einen schnelleren Weg, auf diese Bücher zu stossen: Fragen Sie eine Fachperson.“
(Hunziker 2008: S. 53)

Sinngemässe Wiedergabe

Wird eine Quelle nur sinngemäss wiedergegeben, so wird dies mit dem Wort vergleiche (vgl.) angegeben.

Beispiel:

Dazu ist es wichtig, eine gute Literaturrecherche durchzuführen (vgl. Hunziker 2008: S. 53ff)

Das Zitieren im Fliesstext

Wird die Autorenschaft im Fliesstext eingebaut, braucht man diese nicht zusätzlich noch einmal in der Quellenangabe zu erwähnen. Es reicht der Zusatz des Erscheinungsjahres und der Seitenzahl.

Beispiel:

Nach Hunziker (2008: S. 53ff) ist es wichtig, eine gute Literaturrecherche durchzuführen, um den Stand der Forschung sowie die grundlegende Literatur zum Thema zu kennen.

Mehrere Publikationen im gleichen Jahr

Hat ein Autor mehrere Bücher im selben Jahr herausgegeben, wird das Erscheinungsjahr durch eine alphabetische Nummerierung ergänzt

Beispiel:

Bürdek (2005 a), Bürdek (2005 b), Bürdek (2005 c)

Kein Autor vorhanden

Ist kein Autor vorhanden, so kann auch eine verantwortliche Institution genannt werden oder stellvertretend ein eigener Kurztitel gesetzt werden. Diese Bezeichnung muss im Literaturverzeichnis jedoch genauso aufgeführt werden, wie sie im Laufftext verwendet wird.

Beispiel:

Das Zitieren von Textstellen aus Wikipedia sollte in einer wissenschaftlichen Arbeit möglichst vermieden werden (MIZ 2009: S. 1).

Angaben im Literaturverzeichnis

Alle im Text erwähnten Zitierungen müssen im Literaturverzeichnis ausführlich aufgeführt werden. Sie werden alphabetisch nach dem Nachnamen des ersten Autors aufgelistet. Ist kein Autor vorhanden, so gilt der Kurztitel für die Sortierung.

Bücher (Monografien)

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Auflage. Ort: Verlag (=Reihe; Nr. falls vorhanden).

Hinweis: Die Auflage wird erst ab der 2. Aufl. angegeben.

Nachweis von Büchern mit einem Autor:

Beispiel:

Bürdek, Bernhard E. (2005): Design. Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung. 3., vollständig überarb. und erw. Aufl. Basel: Birkhäuser - Verlag für Architektur.

Nachweis von Büchern mit zwei bis drei Autoren:

Beispiel:

Ballerstaedt, Kristina / Carlsen, Rita / Sommerfeld, Annette (2007): Mythos Designer sein. Ausführliche Arbeitsplatzporträts aller Disziplinen - Interviews, Praxistipps, Adressen und Termine - Neue Trends. Essen: Hellblau Verlag (=Mythos-Reihe; 4).

Nachweis von Büchern mit mehr als drei Autoren:

Bei mehr als 3 Autoren wird nur der erste genannt und alle weiteren mit et al. (lat. für et alii = und andere) ersetzt.

Beispiel:

Hitzler, Pascal et al. (2008): Semantic Web. Grundlagen. Berlin: Springer.

Nachweis von Beiträgen aus Sammelbänden

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. Untertitel. In: Nachname, Vorname (Hg.=Herausgeber): Werktitel. Untertitel. Aufl. Ort: Verlag (=Reihe falls vorhanden), Seitenangaben.

Beispiel:

Degele, Nina (2005): Neue Kompetenzen im Internet. In: Lehmann, Kai / Schetsche, Michael (Hg.): Die Google-Gesellschaft. Vom digitalen Wandel des Wissens. Bielefeld: Transcript, S. 63–74.

Nachweis von Artikeln aus einer Fachzeitschrift

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrages. Untertitel. In: Zeitschriftentitel, Angabe zu Jahrgang, Heftnummer, Seitenangabe(n)

Beispiel:

Mears, Patricia (2008): Exhibiting Asia. The Global Impact of Japanese Fashion in Museums and Galleries. In: Fashion Theory, Jg. 12, H. 1 (March 2008), S. 95–119.

Nachweis von Artikeln aus einer elektronischen Fachzeitschrift (E-Journal)

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrages. Untertitel. In: Zeitschriftentitel, Angabe zu Jahrgang, Heftnummer, Seitenangabe(n). Online verfügbar unter doi oder www-Adresse (URL) [Stand: Datum der Überprüfung] (diese Angabe ist zwingend notwendig)

Beispiel:

Martey, R. M.; Stromer-Galley J. (2007): The digital dollhouse. Context and social norms in the sims online. In: Games and Culture, Jg. 2, H. 4, S. 314–334. Online verfügbar unter doi:10.1177/1555412007309583 [Stand 30.12.2008].

Nachweis von Artikeln aus einer Tages- oder Wochenzeitung

Nachname, Vorname (falls vorhanden) (Erscheinungsjahr): Titel des Artikels. In: Zeitungstitel, Angabe zur Nummer, Datum der Ausgabe, Seitenzahl

Beispiel:

Bühler, U. (2007): Ein gemeinsames Dach erst im übertragenen Sinn. In: Neue Zürcher Zeitung, Ausgabe Nr. 207, 07.09.2007, S. 53.

Hinweis: Steht der Ort der Zeitung nicht bereits in ihrem Namen, kann er in Klammern ergänzt werden.

Beispiel: In: Der Bund (Bern), Ausgabe...

Nachweis von einem Beitrag aus dem Internet

Nachname, Vorname (falls vorhanden) (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrages. Online verfügbar unter www-Adresse (URL) [Stand: Datum der Überprüfung] (diese Angabe ist zwingend notwendig)

Hinweis: Als Erscheinungsjahr wird das Aktualisierungsdatum angegeben, falls eines vorhanden ist. Andernfalls wird das Jahr des Standes (Überprüfung) eingefügt.

Beispiel:

Karzauninkat, Stefan (2007): Die Suchfibel. Wie findet man Informationen im Internet. Online verfügbar unter <http://www.suchfibel.de> [Stand: 23.04.2009]

Hinweis: Bei Webseiten ist es oft schwierig diese Angaben zu finden. Gute und seriöse Webseiten haben deshalb oft ein Impressum oder geben an, wer dahinter steckt, meistens mit einer ausführlichen Kontaktadresse.

Der Name des Autors kann durch eine Institution oder einen selbstgesetzten Kurztitel ersetzt werden, dieser muss jedoch genauso auch im Lauftext zitiert werden.